

Die prekäre Situation des Instituts für Kriminologische Sozialforschung (IKS)



Problemlage

Das IKS bietet an der Universität Hamburg kriminologische und devianzsoziologische Lehre im Rahmen eines Masterstudiengangs, eines weiterbildenden Masterstudiengangs sowie der Soziologiestudiengänge an. Obwohl dieses Angebot bei den Studierenden auf großes Interesse stößt und das IKS in der Forschungslandschaft gut verankert ist, befindet es sich in einer zunehmend prekären Lage.

Mittelfristig ist sogar der Bestand des IKS und seiner Lehre und Forschung gefährdet: Wenn der Programmdirektor und Inhaber der aktuell einzigen festen Professur in Pension geht, besteht angesichts universitärer Stellenstreichungsaufgaben das Risiko, dass schlicht nicht nachbesetzt und der Lehr- und Forschungsbereich Kriminologie geschlossen wird. Dies würde den Verlust eines gesellschaftlich und politisch hoch relevanten, stark nachgefragten und deutschlandweit einzigartigen Studienganges bedeuten, ebenso wie den Wegfall devianz- und kriminalsoziologischer Lehre in den Soziologiestudiengängen.

Zunehmende Prekarisierung, fehlende Planungssicherheit

Eine zweite, aus Studiengebühren finanzierte Professur wurde dem IKS seitens der Universität zunächst fix zugesagt, ein Berufungsverfahren bereits eingeleitet. Nun, nach dem Wegfall der Studiengebühren, ist (trotz angekündigter Kompensationszahlungen an die Uni) davon keine Rede mehr. Diese studiengebührenfinanzierte Stelle wurde, solange sie vorgesehen war, von Dr. Nils Zurawski vertreten. Die Vertretungsstelle fiel ab dem WS 2011/12 jedoch weg. Um akute Engpässe in der Lehre abzufedern, wurde Dr. Zurawski als Gastprofessor berufen – diese Notlösung wird vorerst auch im Wintersemester 2012/13 fortgeführt.

Die Studierenden sehen sich mit immer unsichereren Studienbedingungen konfrontiert. Ein möglicher Wegfall von Nils Zurawskis Gastprofessur wäre nicht nur für die Studierenden des IKS fatal, sondern würde wahrscheinlich auch ein Ende des beliebten Schwerpunktes "Abweichendes Verhalten – Soziale Kontrolle" in den Soziologiestudiengängen bedeuten.

Eine nachhaltige Entlastung der angespannten Situation würde eine zweite unbefristete, devianzsoziologisch ausgerichtete Professur bringen. Das Ausschreibungsverfahren für diese Stelle wurde jedoch, obwohl vom Fachbereichsvorstand einstimmig beantragt, seit langem **immer wieder verzögert**. Das bisherige Vorgehen der dafür Verantwortlichen wirkt an vielen Stellen **intransparent** und nimmt auf die Interessen der Studierenden und des IKS **kaum Rücksicht**. Mittlerweile kam es zudem seitens des Präsidiums zu einem generellen **Stopp aller Professurausschreibungsverfahren** an der Uni Hamburg, bis über die neuen universitären Leitlinien entschieden wird. Die devianzsoziologische Stelle ist davon ebenfalls betroffen, eine mittelfristige Entschärfung der prekären Situation der Kriminologie und Devianzsoziologie scheint dadurch fast unmöglich. Die Weichenstellungen im nächsten Struktur- und Entwicklungsplan der Uni Hamburg, der die vorgesehenen Stellen und Widmungen bis zum Jahr 2020 enthalten wird, ist für den Weiterbestand der Kriminologie von zentraler Bedeutung.

Wir, die Arbeitsgruppe "TatOrt Uni Hamburg", sorgen uns um die Zukunft kriminologischer und devianzsoziologischer Lehre an der Universität Hamburg und sind an einem dauerhaften Fortbestand des IKS interessiert. Die Arbeitsgruppe besteht aus engagierten Studierenden der Sozialwissenschaften und steht allen Interessierten offen.

Was kannst DU tun?

Informiert sein. Erfahre mehr über die Hintergründe auf <http://kriminologiehamburg.wordpress.com>, **unterzeichne unsere Online-Petition** und sprich mit deinen KommilitonInnen darüber.

Der Universitätsverwaltung dein Interesse zeigen. Sei als ZuseherIn anwesend, wenn in Gremien und Versammlungen über die zukünftige Ausrichtung der Uni bzw. die Zukunft des IKS diskutiert und entschieden wird. Zeige den Verantwortlichen, dass dir Transparenz und die Berücksichtigung studentischer Anliegen wichtig sind. Die Termine findest du auf <http://kriminologiehamburg.wordpress.com>.

Mitmachen. Komm doch zu einem unserer wöchentlichen Vernetzungstreffen. Näheres dazu findest du auf <http://kriminologiehamburg.wordpress.com>.



Einfach QR-Code scannen und informieren